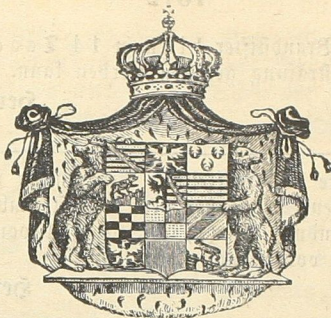


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,

Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. A. G. Becker,
für Coswig bei Hrn. C. Menge.



Preis:

Jährlich 1½ Thlr.

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

№ 134.

Dessau, Mittwoch, den 30. August

1865.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben dem Oberförster Sitzendorf in Reditz die unterthänigst nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand vom 1. October d. J. in Gnaden bewilligt und als dessen Dienstschnfolger den Oberförster Brocke in Coswig zu ernennen geruhet.

Bekanntmachung. — Nach Vorschrift des §. 40. der Stadtordnung ist der Voranschlag des hiesigen Gemeindehaushalts für das Jahr 1866 entworfen und liegt zur Einsicht für die Bürgerschaft vom 1. bis 15. September d. J. einschließlich während der Büreaustunden im Rathsessitzungszimmer hieselbst öffentlich aus, was hiermit bekannt gemacht wird.

Coswig, 26. August 1865.

Der Magistrat.

(L. S.)

v. c. Giese.

Bekanntmachung. — In der Nacht vom 19. zum 20. d. Mts., um 12 Uhr, brach in dem der Wittve Marie Hoffmann zu Klein-Rühnau gehörigen, mit Zahl 5. bezeichneten Gehöfte Feuer aus, wodurch die Scheune und ein Stall in Asche gelegt wurden.

Indem wir hierdurch Jeden, der über die Entstehungsursache dieses Feuers Auskunft zu ertheilen vermag, auffordern, uns davon schleunigst in Kenntniß zu setzen, sichern wir Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

hiermit zu, welcher den Brandstifter dergestalt binnen 14 Tagen zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Dessau, 21. August 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.

Werner.

Aufforderung. — Am 21. d. Mts., früh 2½ Uhr, brach in dem Gehöfte des Schenkwrths Fr. Krüger zu Klein-Möhlau, Zahl 1., Feuer aus, wodurch das Wohnhaus und ein Stallgebäude bis auf die Umfassungs- und Scheitwände, die Scheune und ein Schuppen aber gänzlich eingestürzt wurden.

Jeder, der über die Entstehungsursache dieses Feuers Auskunft zu geben vermag, wird hierdurch aufgefordert, uns davon schleunige Mittheilung zu machen.

Zugleich wird Demjenigen eine Belohnung bis zu

Einhundert Thalern

hierdurch zugesichert, welcher den Brandstifter binnen 14 Tagen dergestalt hierher anzeigt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann.

Dessau, 22. August 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.
Werner.

Bekanntmachung. — Unsere kreispolizeiliche Verordnung vom 5. Juni c., betreffend das Tragen eines Maulkorbes Seitens der außer dem Gehößt umherlaufenden Hunde, wird hiermit von heute ab wieder außer Anwendung gesetzt, da ein Fall von Tollwuth seit länger als zwei Monaten im Zerbst Kreise nicht vorgekommen ist.

Zerbst, 26. August 1865.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeslagter Schulden halter werden hierdurch die vom Mühlenbesitzer Louis Liebe auf der Zolnmühle mittelst Kaufcontracts vom 24./26. October 1857 eigenthümlich erworbenen, an der Redlig-Schweinitzer Straße belegenen, mit Abgaben und Lasten, abgesehen von der neuen Grundsteuer, nicht behafteten 4 Morgen Land nebst der darauf erbauten holländischen Mahl- und Schneidemühle mit Wohngebäude und sonstigem Zubehör, welches Alles zusammen, ohne Berücksichtigung jener Grundsteuer, auf 14,805 Thlr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf gestellt und wird als einziger, ausschließlicher, bis Nachmittags 4 Uhr anstehender Veräußerungstermin hiermit

der 20. October d. J.

anberaumt, zu welchem best- und zahlungsfähige Kauflustige an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und nach Anhörung der Kaufbedingungen ihre Gebote abzugeben, auch, sobald das höchste Gebot $\frac{1}{2}$ der Tage erreicht, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen haben.

Später eingehende Gebote bleiben ohne Berücksichtigung.

Gleichzeitig werden Diejenigen, welche dem Gerichte unbekanntes Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte an jenes Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche, bei Verlust derselben, spätestens 4 Wochen vor dem anberaumten Veräußerungstermine hierselbst gehörig anzumelden.

Urkundlich unter des Herzoglichen Kreisgerichts Inseigel und der verordneten Unterschrift.
Zerbst, 24. Juli 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Lezius.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ertheilungshalber sollen die zum Nachlasse des zu Hecklingen verstorbenen Gutsbesizers

Christian Frost gehörigen Haus-, Acker- und Wiesengrundstücke, als:

- 1) das unter Nr. 172. in der kurzen Straße zu Hecklingen belegene Ackergut an Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof, Garten und sonstigem Zubehör;
- 2) 232 Morgen 169 D.-R. Acker und Wiesen in Hecklinger Flur;
- 3) 8 Morgen 153 D.-R. Acker in Neundorfer Flur,

ad 1—3. erworben aus dem Kaufvertrage d. d. 20. Juni 1840 und abgabepflichtig mit 12 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. Gold zur ordinären Steuer nebst Quarte, 8 Sgr. 9 Pf. baarem Gelde und 2 Hühnern zum Erbzinns jährlich, mit Beiträgen zur Gemeinde- und Armenkasse, mit Nachbarrechtsdiensten und Gebühren an die Gerichtigkeit, abgeschätzt zu 38,350 Thlr. preuß. Court., meistbietend verkauft werden.

Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Mittwoch, den 1. November 1865,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags vor unserem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Brehmann, im Gasthose zur Stadt Bernburg in Hecklingen zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den bestfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke, oder stillschweigende allgemeine oder besondere Pfandrechte daran zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche, bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Ersteher hat zur Festhaltung seines Gebotes im Termine 2000 Thlr. preuß.

Court. als Caution bei Vermeidung sofortiger weiterer Subhastation des Gutes in denselben Termine und bei eigener Haftung für einen etwaigen Ausfall einzuzahlen.

Uebergabezeit: Johannis 1866. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Urkundlich unter Gerichtsband und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 16. August 1865.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Petri.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe der alten **Durower Domainen-Feuerspritze** ist Termin auf

Freitag, den 1. September c.,
Vormittags 9 Uhr

auf dem Amtshofe in Coswig angesetzt, zu welchem Käufer mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Bernburg, 28. August 1865.

Herzogliche Bauverwaltung.
Becker.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Hausverkauf.

Mein in der Wallstraße sub Nr. 1. gelegenes, neu erbautes **Hausgrundstück**, welches seiner günstigen Lage wegen für jedes Geschäft passend und in welchem seit 8 Jahren namentlich ein Bierlocal außerordentlich gut rentirt, bin ich Umstände halber gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können von jetzt ab mit mir in Unterhandlung treten.

Amandus Perz,
General-Agent.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein zu Alten unter Nr. 40. gelegenes **Koffathengut** mit einem 1 Morgen 22 D.-Ruthen großem Garten, ca. 24 Morgen 154 D.-R. Acker, 5 Morg. 148 D.-R. Wiesen nebst 2 Pferden, 2 Kühen, 1 Färs, 2 Jahr alt, 1 Wagen, 1 Pflug und 1 Paar Eggen meistbietend **Sonnabend, den 2. September**, Nachmittags 3 Uhr zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich zur gedachten Zeit im Gute selbst einfinden und die Bedingungen bei Eröffnung des Termins vernehmen.

August Schwente in Alten.

Hausverkauf.

Montag, den 4. September d. J., Nachmittags 3 Uhr will ich mein **Haus** nebst Garten in Duellendorf unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkaufen.

C. Kreuzmann.

Güterverkauf.

Zwei **Ackergüter**, ein größeres und ein kleineres, mit gutem Lehmboden, sehr gut zur Anlage einer Ziegelei geeignet, an der Eisenbahn und Elbe gelegen, sollen Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen möglichst bald verkauft werden. Näheres ertheilt auf franco Briefe

Gustav Vohrengel jun.

Rosslau a. d. E., im August 1865.

Vermiethungen und Verpachtungen.

Zerbster Straße Nr. 35. können einige Herren Wohnung erhalten.

Franzstraße Nr. 46. ist die neu eingerichtete Oberetage, aus 9 heizbaren Zimmern nebst Zubehör bestehend, im Ganzen oder getheilt zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Wasserstadt Nr. 23. ist eine Stube mit Zubehör zu vermieten.

Die obere Etage in meinem kleinern Wohnhause in Wörlitz ist zu vermieten.

Dessau, 26. August 1865.

v. Saldern.

Böhmische Gasse Nr. 15. sind Turnips zu verpachten.

Verkaufs-Anzeigen.

Die hiesige **Mohren-Apothek** hält eine Niederlage der echten **Romershausen'schen Augen-Essenz** vom Dr. F. G. Geiß zu Aken a. d. Elbe in Originalflaschen.

Zum Jahrmarkt empfiehlt in größter Auswahl

 **Damen = Tassen** 

neuester Façon,
dergleichen für Mädchen jeden Alters, so wie Ueberzieher
für Knaben
F. Schütze,
Hospitalstraße Nr. 20., der St. Georgenkirche gegenüber.

Victoria = Zahnpulver,

etwas ganz Neues, aus den besten, den Zähnen
am zuträglichsten Ingredienzien zusammengesetzt,
und

echt engl. Zahnpulver gegen gelbe Zähne
(zeitweiser Gebrauch dieses Pulvers verschafft
den Zähnen eine blendende Weiße) empfiehlt in
Schachteln zu 5 und 10 Sgr.

die Mohren = Apotheke zu Dessau.

Teredinum,

sicherstes Schutzmittel gegen Motten.

Zehn Jahre in Familienkreisen erprobt, ehe
es vor einigen Jahren der öffentlichen Benutzung
übergeben wurde, hat es sich in dieser Zeit die
allgemeine Anerkennung erworben.

Pelze, wollene Zeuge, Stickereien u. s. w.,
mit dieser keine Flecke verursachenden, der Ge-
sundheit unschädlichen Flüssigkeit nach der Ge-
brauchsanweisung besprengt, werden niemals
von einer Motte berührt. In Flaschen zu 10
und 7½ Sgr. zu haben in der
Herzoglich privilegirten Mohren = Apotheke
zu Dessau.

Zahnschmerz!

Odontine gegen rheumatisches Zahnleiden,
Algontine gegen den Schmerz hohler Zähne,
beides Original = Recepte der Mohren = Apotheke
in Dessau und in engeren Kreisen durch ihre
ausgezeichnete Wirksamkeit bereits anerkannt, wer-
den hierdurch in Flaschen zu 2 Sgr. 6 Pf. und
5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung empfohlen.

 **Drathgaze** 

in allen gangbaren Breiten, bis zu 36 Zoll, so
wie von verschiedener Farbe ist wieder einge-
troffen und preiswürdig zu haben bei
G. Buch.

Lairik'sche Waldwoll = Gichtwatte und
dergl. Stridgarn, so wie das rühmlichst be-
kannte Lairik'sche Waldwoll = Del, ferner dergl.
Extract zu Bädern sind stets in bester Quali-
tät zu haben bei

Gustav Hinsche,

alleiniges Dépôt obiger Artikel für Dessau und
Umgegend.

 **Gegen Zahnschmerz** 

empfehlen zum augenblicklichen Stillen „Zahn-
wolle“, die Hülse 2½ Sgr.,

Carl Rusch jun. in Dessau,

Fr. Haring in Köthen,

L. Kilian in Zerbst,

Ferd. Deute in Jesnitz,

Apotheker Hirsborn in Dranienbaum,

Leopold Wolter in Raasdun,

Friedrich Günther in Wörlitz.

Echten bayerischen Malzzucker, so wie Rettig-
Boubons, das Pfund 10 Sgr., empfing in
frischer Sendung **C. N. Voigt.**

Reinen Candis = Syrup, sehr süß, das Pfd.
2 Sgr., empfiehlt **C. N. Voigt.**

Echten Cyper = Vitriol zum Umachen des
Saamen = Weizens empfiehlt **C. N. Voigt.**

Neue Mentoner Citronen,

schönste Brabanter Sardellen, neue englische
Vollheringe, geräucherte Lachsheringe, feinste
Schlackwurst, Mostrich, Morcheln, Capern,
schönsten, fetten Schweizerkäse, Limburger,
Parmesan- und Kräuterkäse, so wie frische,
reife Ananas offerirt billigt

J. C. Vogelmann.

Neue saure Gurken, das Stück 4 und 5
Pf., empfiehlt **J. C. Vogelmann.**

Die erste Sendung Kieler Fettbücklinge em-
pfing **Chr. Melchert.**

Ein eiserner Ofen ist zu verkaufen
Muldstraße Nr. 21.

Ein schwarzbraunes Stutfohlen, 3 Monate
alt, ist zu verkaufen.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zwei Fuder Dünger sind zu verkaufen
Böhmische Gasse Nr. 5b.

Mobiliar = Versteigerung.

Mittwoch, den 6. September, Vormittags
9 Uhr werde ich im Bolling'schen Hause,
Wallstraße Nr. 9., den Nachlaß des verstor-
benen Fräuleins Krüger: Tische, Stühle, Com-
moden, Secrétaire, Sopha, Bettstellen, Betten,
Wäsche, Kleidungsstücke, Porzellansachen etc.,
öffentlich und meistbietend gegen gleich baare
Bezahlung verkaufen. W. Abendroth.

Ein fast neuer einspänniger Reiterwagen steht
zum Verkauf in Tornau Nr. 9.

Empfehlung.

Die Gypsfabrik von Krüger & Zapff auf
Hütten bei Westeregeln unweit Egeln, resp.
Station Hadmersleben empfiehlt ihren anerkannt
guten Geschwind- und Bodengyps zur ge-
neigten Abnahme unter reeller und prompter
Bedienung. Directe Lieferungen auf Entfer-
nung von 4 Meilen übernehmen
Krüger & Zapff.

Avis für Landwirthe.

Zur bevorstehenden Herbstbestellung em-
pfehle ich,

unter einjähriger Garantie,

Drillmaschinen verbesserter Construction,
ganz von Schmiedeeisen, gegen die eng-
lischen im Gewicht bedeutend leichter,
mit stählernen Drillscharen, resp.
Killemessern, leicht und bequem lösbar,
in jeder gewünschten Spurweite und Reihen-
zahl; auch bin ich gern bereit, den Herren
Deponomen dieselben zu einer Ausfaat auf
Probe zu geben.

Guanostreu-Maschinen von 80 Thlr. an.

Pferdehacken in verschiedenen Constructionen.

Ferner offerire ich die als best anerkannten
Bergmann'schen Göpel-Dreschmaschinen in
allen Größen von 160—375 Thlr.,

Säckelmaschinen in allen Dimensionen zu
Pferde- und Kuhfutter für Dampf-,
Wasser-, Göpel- und Handbetrieb
zum Preise von 32—90 Thlr.

Beide Sorten Maschinen sind sowohl auf

der Vieh- wie Gewerbeausstellung zu
Merseburg mit dem ersten Preise gekrönt.
Ringelwalzen in allen Sorten von 40—60 Thlr.,
Reinigungsmaschinen von 22—36 Thlr.,
Kunfelschneide-Maschinen von 16—24 Thlr.

und
Sauchenfettenpumpen in allen Längen
halte ich stets auf Lager.

Auch besorge ich alle Reparaturen land-
wirthschaftlicher Maschinen und nehme
alte und schlecht construirte Maschinen in Zah-
lung an.

Halle a./S., im August 1865.

F. Zimmermann,

Magdeburger Chaussee Nr. 11.

Vermischte Anzeigen.

Todesanzeige.

Heute Nachmittag 4½ Uhr starb nach langen,
schweren Leiden sanft und friedlich in dem Herrn
unsere theuere, unvergeßliche Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter, Friederike verw. Ge-
heimeräthin von Kersten, geb. von Schlot-
heim. Um stille Theilnahme bittet

n. Hellfeld,

Herzoglich Anhaltischer Schloßhauptmann und
Kammerherr, als Schwiegersohn, zugleich im
Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Ballenstedt, 27. August 1865.

6000 Thaler.

zahlbar im Monat November d. J., sind gegen
hypothekarische Sicherheit durch mich zu verleihen.
Dessau, 23. August 1865.

Der Rechtsanwalt Fitzau.

Lehrlingsgesuch.

Für ein auswärtiges flottet Materialwaaren-
Geschäft mit Nebenbranchen wird ein Sohn
rechtlicher Eltern mit guten Vorkenntnissen unter
günstigen Bedingungen als Lehrling gesucht.

Antritt jetzt oder Michaelis.

Herr Carl Reinicke, Steinstraße in Dessau,
wird die Güte haben, Näheres mitzutheilen.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schul-
kenntnissen versehen, findet in meinem Tuch-,
Leinen- und Modewaaren-Geschäft jetzt oder
zum 1. October o. als Lehrling bei freier
Station und annehmbaren Bedingungen Auf-
nahme. — Halle, 27. August 1865.

Emil Bendix,

Inhaber der Firma Jacob Simon.

Zwei Tischlergejellen, gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung beim
Instrumentenmacher **W. Beutmann.**

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, welches zugleich in Handarbeiten etwas bewandert ist, wird zum 1. October für einen leichten Dienst gesucht. Näheres

Mittelstraße Nr. 19., eine Treppe.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb findet sofort einen Dienst auf
Dambacher's Bierkeller.

Verloren wurde von der St. Johannisstraße Nr. 18. durch die Cavalier-, Fürsten-, Stein-, Zerbster und Mittelstraße und durch die Lange Gasse ein Medaillon mit Haarlocke. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung abzugeben in dem Hause

St. Johannisstraße Nr. 18.

Eine kleine schwarzseidene Mantille ist am vergangenen Montag Abend verloren worden. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung in der
Expedition d. Bl.

Ein goldener Ohrring (Bouton) ist verloren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe desselben 15 Sgr. Belohnung

Flößergasse Nr. 15.,
1 Treppe links.

Derjenige, welcher von mir das Buch: „Der missionairische Talmud“ entliehen hat, wird ersucht, mir dasselbe sofort zurückzugeben.

Henri.

Gehorjamste Anzeige.

Einem hohen Adel und der geehrten Bürger-schaft von Dessau, so wie auch dem auswärtigen Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich mich in hiesiger Residenz als Tapezirer etablirt habe. Mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte um eine geneigte Berücksichtigung, da es mein eifriges Bestreben sein soll, die mich beehrenden Herrschaften reell und pünktlich zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Gottfried Müller, Tapezirer,
Breite Straße Nr. 13.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Um die Transporte zu dem an jedem Montag in Berlin stattfindenden Viehmarkt zu erleichtern, soll vom 3. September *cr.* ab an diesem Tage und an jedem folgenden Sonntag bis auf Weiteres ein Ertrazug, lediglih für den Viehtransport bestimmt, 11

Uhr 20 Minuten Vormittags von Halle abgefertigt werden, welcher 3 Uhr 45 Min. Nachmittags in Berlin eintreffen und auf allen Stationen, welche derselbe berührt, Ladungen, so wie auch einzelnes Vieh aufnehmen wird.

Berlin, 18. August 1865.

Die Direction.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 31. August,

großes

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Bei Beleuchtung des Gartens.

Näheres die Programme.

Anfang 7½ Uhr.

Es ladet dazu freundlichst ein

Fr. Bertram.

Zum Gratekranz

Sonntag, den 3. September, ladet ergebenst ein

L. Lange in Allen.

Zum Gänse- und Entenschützen und zum Ball

Sonntag, den 3. September *o.*, ladet freundlichst ein **W. Bannicke** in Capelle.

Deffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom 24. August.

Richter: Kreisgerichts-Director Mann, Kreisgerichts-Räthe Dr. Pannier und Beck.

Erste Verhandlung gegen die unverehelichte Henriette B. hieselbst wegen Widersetzung gegen die öffentliche Autorität.

Die Angeschuldigte sollte am 15. Juli d. J. zur Verbüßung einer dreitägigen Polizeiarreststrafe nach dem Armenhause abgeführt werden. Der Fußjäger Barth, welcher dieses auszuführen hatte, hat demnächst angezeigt, daß es ihm unmöglich gewesen sei, weil die B. sich heftig widersetzt und zuletzt die Flucht ergriffen habe. Dieselbe habe, giebt er genauer an, als er ihr den ihm ertheilten Auftrag eröffnet, sich geweigert, mitzugehen, weil sie erst ihr Mittagbrot fertig machen und essen wolle, und da gütliches Zureden und die Drohung mit gewaltsamer Abführung vergeblich geblieben, habe er sie gewaltsam wegführen wollen, wogegen sie sich an der Stubenthür entgegengestellt habe. Demnächst habe sie seine Hand zwischen die Stubenthür einstemmen wollen, wofür er ihr ein Paar Ohrfeigen gegeben,

und als er sie im spätern Verlauf nochmals bis zur Thür gehabt, ihn in den Arm gebissen und erst losgelassen, nachdem er sie wiederholt geschlagen habe. Da bei diesem Auftritt die Kleidungsstücke der Angeklagten zerrissen, habe er ihr gestattet, sich in der Kammer anzuziehen, und diese Gelegenheit habe die Angeklagte benutzt, durch ein Kammerfenster zu entfliehen.

Die Angeklagte giebt zu ihrer Vertheidigung an, daß sie sich nur deshalb geweigert habe, mit Barth zu gehen, weil sie haarfuß und auch sonst in unvollständiger Kleidung gewesen sei und Barth ihr nicht gestattet habe, sich vollständig anzukleiden. Als Legterer sie hierbei mit Ohrfeigen bedrohet und sie ihm das Recht zur Züchtigung bestritten habe, habe er ihr ohne Weiteres ein Paar Ohrfeigen gegeben und bei ihrer fernern Weigerung unaufhörlich auf sie losgeschlagen. Sie will denselben auch nur gebissen haben, weil dieser sie rücklings an den Haaren habe zur Stube hinauszuziehen wollen und ihre aufgelösten Haare so um die Thürpfoste gezogen habe, daß sie es vor Schmerz nicht habe aushalten können, damit er sie nur loslassen solle.

Mehrere Zeugen, die allerdings dem Vorfalle nicht von Anfang an beigewohnt haben, sondern erst durch das Hülfeschrei der Angeklagten herangelockt sind, bestätigen, daß Barth dieselbe mit Ohrfeigen und Schlägen an den Kopf vielfach, und zwar mehr als er zugiebt, gemißhandelt und selbst dann noch aus der Stube fortzubringen versucht habe, als die wenigen Kleidungsstücke der Angeklagten so zerrissen gewesen seien, daß die Abführung geradezu unmöglich gewesen sei.

Bei dem Widerstreit der beschworenen Zeugenaussagen mit denen des Fußjägers Barth beschloß der Gerichtshof, den Legtern nicht zu vereidigen. Der Staatsanwalt beantragte für die auch nach den Zeugenaussagen als erwiesen anzunehmende Widerlegung in Betracht der in der unnötig strengen und unpassenden Behandlungsweise des Barth und verschiedenen sonstigen Umständen vorhandenen Milderungsgründe eine dreitägige Gefängnißstrafe, welche der Gerichtshof demnächst aussprach.

Zweite Verhandlung gegen den Handarbeiter Ludwig S. in Jonitz wegen widerrechtlichen Gefangenhaltens und Nöthigung.

Am 12. Juni d. J. befand sich der 15 jährige Gymnast Hildebrand von hier, ein Glas, worin er Larven und Wasserläufer sammeln wollte, unter dem Arme tragend, auf dem Wege nach dem Louisium. Während eines Regenschauers war er unter die erste Brücke des Promenadenwalles getreten und als er darauf seinen Weg fortsetzte, kam der Angeklagte mit einer Sense hinter ihm hergelaufen, ergriff ihn, band ihn mit einem Gurt am Oberarm

an seinen eigenen Arm fest und transportirte ihn, alles Protestirens ungeachtet, nach Jonitz zu, wobei er drohete, denselben blau zu schlagen, wenn er nicht mit ihm gehen würde. Wie er angiebt, hatte er, als er den 20. Hildebrand unter der Brücke am Wasser stehen sehen, angenommen, daß derselbe mittelst sog. Kofelskörner, welche er in dem Glase vermuthete, Fische fangen wolle, und in angetrunkenem Zustande, der ihm auch von den Zeugen bekundet wird, die Verhaftung des ihm unbekanntem jungen Mannes wegen dieser vermeintlichen verbotswidrigen Fischei und dessen Abführung vor das Schulzenamt in Jonitz beschloß. An der Jonitzer Brücke rief Hildebrand endlich dort beschäftigte Arbeiter zu Hülfe, welche ihm trotz des Widerstandes des Angeklagten von dem Legtern losbanden und gegen dessen Versuche, ihn nochmals einzufangen, schützten.

S. wurde in Berücksichtigung seines angetrunkenen Zustandes zu einer achttägigen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Zeitungs-Inserate

werden in alle Blätter aller Länder durch die Expedition für Zeitungs-Annoncen

von

Haajenstein & Vogler in Hamburg und Frankfurt a./M.

unter Berechnung nach den Originalpreisen stets prompt und discret besorgt. Das Bureau bietet den Inserirenden Ersparung des Porto und der Mühwaltung, auch bei größeren Aufträgen den üblichen Rabatt. Belegblätter werden geliefert. Zeitungsverzeichnisse, mit jeder neuen Auflage nach den inzwischen eingetretenen Veränderungen vervollständigt u. rectificirt, gratis und franco.

NB. Für Dessau und Umgegend nimmt die Expedition d. Bl. Aufträge zur Beförderung entgegen.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Hüttendirector Ziervogel a. Hettstädt. Advocat Legrelle a. Rouen. Kaufl. Göttsche aus Stuttgart, Cohn u. Magnus aus Berlin, Behrend aus Magdeburg, Tholus a. Heyde, Ihde a. Leipzig, Zimmer a. Rheidt und Leisner a. Neustädtel.

Goldener Hirsch: Regierungs-Baurath Hirschberg a. Magdeburg. General-Commissions-Rath Bartels aus Rößen. Fabrikant Rausch a. Merseburg. Gutsbesitzer Zimmer a. Drbruff. Kaufl. Geper a. Leipzig, Segert a. Braunschweig und Kühn a. Potsdam.

Goldener Ring: Fabrikant Leithold aus Altenburg. Apotheker Reibler a. Schwerin. Kaufl. Goldmann aus Würzburg, Stumberg a. Schleuditz, Hanemann a. Frankfurt a. M. und Kummer a. Pesth.

Gute hausmachende gebleichte Leinwand von reinem Handgespinnst, Handtücher und Tischtücher, gute blaue, gedruckte und ungebleichte Leinwand hat zu verkaufen
Webermeister August Hefert, Steinstraße Nr. 21.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Haser	Erbsen	Linzen	Rappö	Rüböl	Spiritu
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	us.
Vernburg, 28. August. . .	54-60	44-51	36-38	24-27	—	—	—	—	—
Zerbst, 25. August. . . .	58	47	35	26	—	—	—	—	—
Berlin, 29. August. . . .	48-67	43-46	28-35	23-26½	52-57	—	—	13½	14½
Halle, 26. August.	55-59	46-49	33-35½	24-25	—	—	106	—	—
Leipzig, 26. August. . . .	56-61	44-46½	30-34	24	—	—	106	14½	15½
Magdeburg, 29. August. .	54-60	44-51	36-48	24-27	—	—	—	13½	14½
Stettin, 28. August. . . .	58-64	42-44	37-39	—	—	—	—	—	—

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 26. Aug.		Röthen, 23. Aug.	
	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.	Al. Sgr. bis	Al. Sgr.
Weißer Weizen	2 12½ =	2 15	2 12½ =	2 15
Brauner Weizen	2 10 =	2 12½	2 10 =	2 12½
Roggen	2 — =	2 2½	1 26¼ =	2 —
Gerste	1 12½ =	1 15	1 7½ =	1 10
Haser	1 — =	1 5	1 2½ =	1 5
Erbsen	2 7½ =	2 10	— =	—
Linzen	— =	—	— =	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 5. August bis 1. Septbr. 1865.

	mit dem Beutelgelde			
	4 sgr.	8 pf.	5 sgr.	4 pf.
Vom weißen Weizen	4	6	5	2
Vom braunen Weizen	4	2	4	5
Vom Roggen	4	2	4	5
Vom der Gerste	2	10	3	1

In Herzoglicher Saalmühle zu Vernburg, 15. Juli.
1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Thlr., Nr. 1. 4½ Thlr.
1 = Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3½ Thlr., Nr. II. 3½ Thlr.
1 = Weizenkleie 1½ Thlr., Roggenkleie 1½ Thlr.

Wasserstand der Elbe.

Sonnabend, den 26. Aug.,	34 Zoll über Null.
Sonntag, den 27. Aug.,	32 = = =
Montag, den 28. Aug.,	30 = = =
Dienstag, den 29. Aug.,	28 = = =

Cours-Anzeiger.

	3meß.	haben	3u	lassen	3u
Berlin, den 29. August.					
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	—	—	90
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	—	—	130
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	—	113½
Louisd'or	—	—	—	—	111½
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien . .	4	—	—	—	202
do. Priorität	4	99	—	—	—
Halle-Thüringen	5	—	—	—	132
do. Priorität	4	99	—	—	—
Niederschlesisch-Märkische	4	—	—	—	96
do. Priorität	4	—	—	—	95½
Köln-Minden	3½	—	—	—	220
do. Priorität	4½	—	—	—	101½
do. do.	5	—	—	—	104½
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	—	214
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	—	—
Braunschweiger Bank-Actien	4	85	—	—	—
Weimariische Bank-Actien	4	—	—	—	100
Thüringer Bank-Actien	4	—	—	—	75½
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	104½	—	—	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	—	—	—	2½
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	—	—	—	159
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien .	4	88½	—	—	—
Leipzig, den 29. August.					
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . .	4	—	—	—	284½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien .	4	—	—	—	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	—	146½
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien .	4	—	—	—	—

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 30. August: 15°.

Redaction und Druck von H. Seybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

